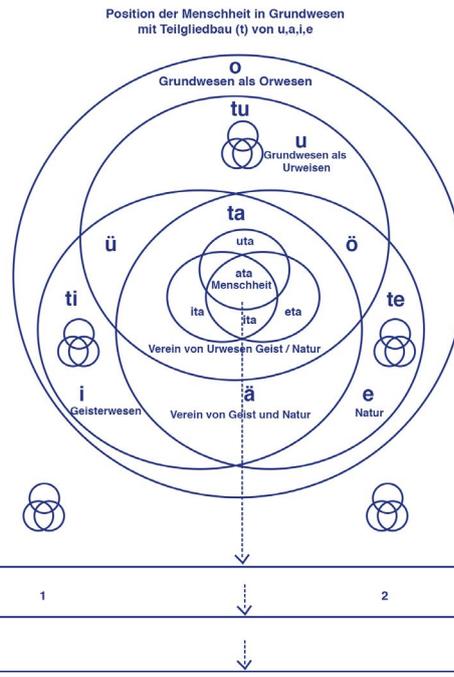


Gruppe
OR-OM

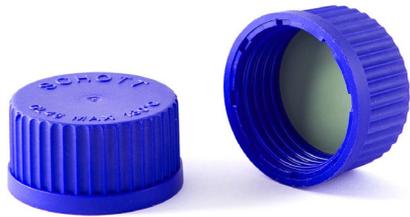


PBOWERBIRD ANIMAL ART

Die 3 Evolutionstufen der Kunst



Die Position der Menschheit ist in ata. Die Tiere sind infolge ihrer Begrenzungen gegenüber dem Menschen außerhalb von ata in äta. Die Pflanzen sind eine Stufe unter den Tieren in äta.



3. Stufe Universale Allkunst, Or-Om-Kunst

Universale Allkunst (Or-Om-Kunst)* Synthese in allen bisherigen Kunstformen in einem neuen universalen Zusammenhang* Manifest der Or-Om-Kunst* http://or-om.org/_wp/arttheory/manifestderor-om-kunst/ *Vollendete Kunst <https://goo.gl/G4RNgD>. Neupositionierung von Pflanzen, Tieren und Menschen. Hier zeigt sich auch, welche Begriffe der Ästhetik und Kunsttheorie bei den bisherigen Kunstformen in den Stufen 1 und 2 noch fehlen.

2. Stufe Bisherige menschliche Kunst

Menschliche Kunst (Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur, Theater, Tanz, Filmkunst, Musik, Literatur) von der Frühgeschichte bis heute in allen inhaltlichen und ästhetischen Differenzierungen. Unabhängig davon, ob man annimmt, dass alle Kunstproduktionen der bisherigen Menschheit durch Höherbildung animalischer Kunstformen entstanden sind oder ob die Menschheit im Laufe geschichtlicher Phasen immer wieder auch von höherentwickelten Lehrern in sakralen und esoterischen Kunstdimensionen unterwiesen wurden (Geheimlehren und Initiationen): Für die Erreichung der 3. Stufe der Kunstentwicklung sind neue Parameter maßgeblich, die von einem Lehrer (Karl Christian Friedrich Krause) in seiner WESENLEHRE angeboten werden: (Vollendete Kunst <https://goo.gl/G4RNgD>)

1. Stufe Animal Art

Die elaborierten Parameter der komplexen Kunst des Laubenvogels: <https://de.wikipedia.org/wiki/Laubenvogel> ; <https://en.wikipedia.org/wiki/Bowerbird>

Multimediale, theatralische Installation und dramatische Inszenierung mittels einer Bühne (Laube), auf der zu Werbezwecken (Herstellung eines funktionellen Erfolges) Tanzszenen dargeboten werden. Bei Produktion und Werbung werden auch Varianten der eigenen und imitierter Stimmsequenzen anderer Vögel als Stimmkunst (Sprache und Gesang) eingesetzt. Die Ästhetik der Installation orientiert sich – ähnlich wie menschlicher Werbung – an den antizipierten Geschmackshaltungen des Publikums, durch deren Anregung man eine positive Haltung gegenüber dem Künstler (Produzenten) – hier für Eintritt in die Laube und Paarungsbereitschaft (Erotik), die sich oft für mehrere Weibchen erreichen lässt, – stimulieren will (magisches Element). Varianten der Form der Lauben (Maibaum, Allee), nach der Art des Vogels. Räumliches Konzipieren – inklusive Perspektive – auch mit mehreren Wänden (mittlerer Gang mit Querwänden) unter Anwendung von Thesen der Symmetrie, sind üblich. Erlernen der Bautechniken und Details durch Zusehen unter Herstellung von Übungslaubten. Die Theorie der Ornamentik (Samenhülsen, Schneckenhäuschen, Blüten, Kiesel, Knochenfragmente, [menschliche Objekte wie Glasfragmente, Plastikteile, Pull Tabs, Munitionshülsen, blaue Plastikverschlüsse von Flaschen, Münzen] oft bis zu 1000 Stück in einer Laube) und der Bemalung (mit Frucht- und Pflanzenbrei) der Installationen ist vorhanden.

PBOWERBIRD auf Flickr: <https://www.flickr.com/groups/pbowerbird/>

Website: http://or-om.org/_wp/

Projekte: <http://or-om.org/projectswebsite.pdf>

Mail: or-om@chello.at

WIKI: https://marjorie-wiki.de/wiki/Gruppe_Or-Om

Quartier21 MQ Wien: <http://www.quartier21.at/institutionen/>

Grundtheorie: <https://goo.gl/G4RNgD>

Raum D/Q21/QDK

Electric Avenue/MQ Museumsplatz 1/A-1070 Wien

Q21^{MQ} ODK
QUARTIER FÜR DIGITALE KULTUR

Design by <https://hood.studio>